



Travel College für Touristik

Fernkurs

Touristik-Fachkraft

Lernpaket 1

A Tourismuslehre

B Reiseländer

C Geographie



Travel College für Touristik

Überarbeitete, aktualisierte und ergänzte Auflage 2019

Alle Informationen stammen aus zuverlässigen Quellen und wurden sorgfältig geprüft. Für ihre Vollständigkeit und Richtigkeit können wir jedoch keine Haftung übernehmen.

© Alle Rechte des - auch auszugsweisen - Nachdrucks oder der Übersetzung vorbehalten.

Travel College für Touristik

Patric Kessler

Imberstraße 10, D-76227 Karlsruhe

www.travel-college.de



Travel College für Touristik

Lernpaket 1

B Reiseländer:

Italien



Reiseländer: Italien

1	Vorwort und Lernziele	3
1.1	Vorwort	3
1.2	Lernziele.....	4
2	Einführung	5
2.1	Übersicht.....	5
2.2	Landkarte Italien.....	8
2.3	Wirtschaft und Tourismus.....	9
3	Topographie und Klima	10
3.1	Berge und Täler.....	10
3.2	Gewässer.....	11
3.3	Vegetation und Tierwelt	11
1	Vegetation.....	11
2	Tierwelt	11
3.4	Klima	12
4	Geschichte	13
5	Verkehrsverbindungen	15
5.1	Auto.....	15
1	Autobahnen	15
2	Weitere Zufahrten	15
3	Panoramastraßen nach Italien	16
5.2	Eisenbahn	17
5.3	Flugverkehr.....	17
5.4	Schiffsverkehr.....	18
6	Die Beherbergungsindustrie	19
7	Die wichtigsten Urlaubsregionen	20
7.1	Südtirol	20
1	Bergwelt der Dolomiten	20
2	Bozen und Meran	21
3	Sterzing	21

4	Brixen und Bruneck	21
5	Südtirol im Winter	21
7.2	Gardasee	22
1	Sehenswertes rund um den Gardasee	22
7.3	Adria	24
1	Sehenswertes im Hinterland der Adria.....	25
7.4	Riviera	27
1	Riviera dei Fiori (westlich der Riviera di Ponente).....	27
2	Riviera di Ponente (westlich von Genua)	28
3	Riviera di Levante (Genua - La Spezia)	28
4	Riviera di Versiglia (La Spezia - Viareggio).....	30
7.5	Toscana	31
7.6	Oberitalienische Seen.....	33
7.7	Nationalparks.....	33
7.8	Südtalien	34
7.9	Sardinien.....	35
7.10	Sizilien	37
7.11	Elba	38
7.12	Ischia.....	39
7.13	Capri	39
7.14	Die Liparischen Inseln.....	39
8	Städte.....	41
8.1	Genua (Ligurien).....	41
8.2	Mailand (Lombardei)	41
8.3	Venedig (Venetien).....	42
8.4	Florenz (Toscana).....	43
8.5	Rom (Latium).....	44
8.6	Neapel (Kampanien)	45
9	Zusammenfassung.....	46
10	Anlage – Passpflicht für Kinder	47
11	Quellen + Literaturhinweise.....	48
12	Fragebogen - Prüfungsfragen	49

1 VORWORT UND LERNZIELE

1.1 Vorwort

Ihre erste Reiseländer-Lektion führt Sie nach Italien. Über 40 Millionen Menschen besuchen jährlich dieses wunderschöne Land, das wir Ihnen nachfolgend näher vorstellen. Vielleicht haben Sie selbst dort schon Urlaub verbracht?

Wir schlagen Ihnen vor (siehe dazu auch „Lerntipps“), zu Beginn die **Landkarte 2.2** herauszunehmen und sich direkt einen ersten Überblick zu verschaffen: Wo liegt Italien, an welche Länder grenzt es, welche Meere sind zu sehen? Und werfen Sie beim Durcharbeiten der Lektion ruhig immer mal wieder einen Blick auf die Karte - so prägt sich vieles besser ein.

Alle Reiseländer-Lektionen enthalten Daten und Fakten zum jeweiligen Land sowie Informationen zu Topographie, Klima, Geschichte und Verkehr, zur Beherbergungsindustrie, den verschiedenen Urlaubsregionen und wichtigsten Städten.

Uns ist bewusst, dass alle Länder, vor allem so ein vielseitiges und abwechslungsreiches wie Italien, immer noch ausführlicher beschrieben werden können. Sie sollen hier aber die Möglichkeit haben, das Land in **konzentrierter Form** kennen zu lernen, um Ihre gewünschten Lernziele zu erreichen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg!

Ihr Travel College-Team

1.2 Lernziele

Folgende Lernziele haben Sie nach Bearbeitung dieser Lektion erreicht und können Auskunft geben zu:

Lernziele

- Geographische Lage von Italien, umgebende Länder, Inseln und Meere
- Fakten zur Landesgröße, Sprache, Währung etc.
- Reiseverkehr nach Italien:
Auto, Flugzeug, Bahn
- Beherbergungsindustrie:
von Hotel bis Campingplatz
- Attraktive Urlaubsregionen
- Große Städte, attraktive Sehenswürdigkeiten

2 EINFÜHRUNG

2.1 Übersicht

Lage: Italien grenzt im Westen an Frankreich, im Norden an die Schweiz und Österreich, im Osten an Slowenien, im Südwesten, Süden und Südosten ans Mittelmeer (auch: Ligurisches Meer/Südwesten, Tyrrhenisches Meer/Süden und Adriatisches Meer/Südosten). Ebenfalls zu Italien gehören die zwei großen Inseln Sizilien und Sardinien sowie weitere kleinere Inseln.

Fläche: 301.277 km²

Bevölkerung: ca. 60 Mio.

Der Hauptteil der Bevölkerung besteht aus Italienern. Es gibt jedoch kleinere Gruppen von Deutschitalienern, Französischitalienern, Slowenischitalienern im Norden, Albanischitaliener und Griechischitaliener im Süden und auf Sizilien, sowie die Sarden auf Sardinien. Die Bevölkerung lebt zum Großteil in den Städten der Küstengebiete und Ebenen. Das Landesinnere ist eher dünn besiedelt.

Hauptstadt: Rom, ca. 2,7 Mio. Einwohner

Verwaltungsgliederung: 20 Regionen (mit Hauptstadt). Davon 5 mit besonderen Formen der Autonomie: Sizilien, Sardinien, Trentino-Südtirol, Friaul-Julisch-Venetien, Aostatal. Von Norden nach Süden:

Piemont (Turin), Aostatal (Aosta), Ligurien (Genua), Lombardei (Mailand), Trentino-Südtirol (ital. Trentino-Alto Adige, mit den autonomen Provinzen Trient [Trentino, Hauptstadt Trient] und Bozen [Südtirol/Alto Adige, Hauptstadt Bozen]), Venetien (Venedig), Friaul-Julisch-Venetien (Triest), Emilia-Romagna (Bologna), Toskana (Florenz), Umbrien (Perugia), Marken

(Ancona), Latium (Rom), Abruzzen (L'Aquila), Molise (Campobasso), Kampanien (Neapel), Apulien (Bari), Basilicata (Potenza), Kalabrien (Catanzaro), die Inseln Sizilien (Palermo) und Sardinien (Cagliari).

Regierungsform: Seit 1946 ist Italien eine parlamentarisch-demokratische Republik.

Europäische Union: Italien ist Mitglied der EU

Amtssprache: Italienisch, offiziell anerkannte Minderheitensprachen außerdem friaulisch, ladinisch, deutsch, slowenisch, okzitanisch, französisch, albanisch, griechisch, sardisch, katalanisch und kroatisch.

Religion: überwiegend römisch-katholisch, ca. 1,3 Mio. Muslime, rund 550.000 Protestanten, Minderheitenreligionen sind Zeugen Jehovas, Buddhisten, Hindus und Juden.

Währung: EURO

Zeitzone: MEZ, mit europäischer Sommerzeit

Kfz-Kennzeichen: I

Stromspannung: meist bei 110-220 Volt. Es ist empfehlenswert, einen Adapter mitzunehmen, da deutsche Stecker oft nicht passen. Spannung am besten von den Glühbirnen ablesen.

Telefon: Die Ländervorwahl nach Italien ist 00 39, die Null der Ortsnetzkennziffer muss beim Telefonieren nach Italien mitgewählt werden.

Einreise: Personalausweis oder Reisepass. Bürger der Europäischen Union benötigen kein Visum. Bitte beachten Sie die Information zur Passpflicht für Kinder in der Anlage.

Impfungen und Gesundheit: Bitte beachten Sie den aktuellen Hinweis für Italien unter: www.crm.de/laender

Adressen:

Staatliches Italienisches Fremdenverkehrsamt ENIT

Barckhausstr. 10

60325 Frankfurt/Main

Tel.: 0 69-23 74 34

Internet: www.enit-italia.de

Botschaft der Italienischen Republik

Hiroshimastr. 1

10785 Berlin

Tel.: 0 30- 25 44 00

Internet: www.ambberlino.esteri.it

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

Ambasciata della Repubblica Federale di Germania

Via San Martino della Battaglia 4

00185 Roma

ITALIEN

Tel.: 00 39 - 06 – 49213 - 1

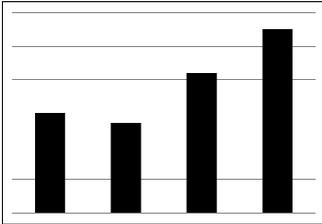
Internet: www.italien.diplo.de

2.2 Landkarte Italien



Mountain High Maps® Copyright © Digital Wisdom, Inc.

2.3 Wirtschaft und Tourismus



Italien ist eine wichtige europäische Industrienation. Nach drei Jahren Rezession und verschiedenen Reformanstrengungen schafft Italien im ersten Quartal 2015 wieder ein kleines Plus bei der Wirtschaftsleistung. Wachstum und Beschäftigung sollen auch weiter durch Reformen angekurbelt werden.

Die Wirtschaftskraft Italiens konzentriert sich im Norden des Landes, im Industriedreieck Mailand-Genua-Turin. Zu den wichtigen Wirtschaftszweigen gehören Textil-/ Modeindustrie, Automobilindustrie. Starke Abwanderung und Arbeitslosigkeit kennzeichnen den wenig entwickelten Süden.

Italien verfügt über eine ausgezeichnete Tourismusinfrastruktur, vielfältige Kunst- und Kulturschätze, Strände, Skigebiete und kulinarische Spezialitäten; die Tourismusbranche hat einen geschätzten Anteil am Bruttosozialprodukt¹ von rund 10 %, inklusive Zulieferer und Dienstleister, und ist somit sehr wichtig für die italienische Wirtschaft.

Italien zählt zu den größten Obst- und Gemüseerzeugern in der EU und weltweit zu den größten Weinerzeugern. Das Land ist relativ rohstoffarm; es gibt u.a. Erdgas, kleinere Erdölbestände, Eisenerz. Die Marmorgewinnung in der Poebene (Carrara) ist für die Region wirtschaftlich wichtig.

Wichtigste Handelspartner für den Export sind Deutschland (12,5 %), Frankreich (11,1 %), USA (6,8 %) und die Schweiz (5,9 %).

Handelspartner Export			
Deutschland	Frankreich	USA	Schweiz
12,5 %	11,1 %	6,8 %	5,9 %
Quelle: www.destatis.de Länderprofil Italien 2014			

¹ Bruttosozialprodukt: errechnet sich aus dem Bruttoinlandprodukt durch Abzug des Einkommens aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, das ins Ausland fließt, und Hinzuzählen des Einkommens, das aus dem Ausland bezogen wird.

3 TOPOGRAPHIE UND KLIMA

Topographie bedeutet: die Gesamtheit aller Erscheinungen des Geländes eines Landes oder Kontinentes, z.B. die Höhenunterschiede durch Berge und Täler, das Vorhandensein verschiedener Gewässer wie Flüsse, Wasserfälle und Seen sowie die Erschließung durch Straßen und Wege. Man spricht im weiteren Sinne auch von **Landesnatur**.

3.1 Berge und Täler



Gebirge prägen Italien – und bieten Urlaubern herrliche Wander-, Rad- und Skigebiete. Im Norden begrenzen die Alpen das Land; von Norden nach Süden durchzieht der Apennin Italien. Der 1.500 km lange Gebirgszug teilt Italien in eine schmalere östliche und eine breitere westliche Hälfte und ist zugleich Namensgeber der Apenninenhalbinsel. Der höchste Teil des Apennin sind die Abruzzen, deren Kern drei Gebirgsketten bilden, u.a. der Gran Sasso d'Italia mit der höchsten Erhebung, dem 2.912 m hohen Corno Grande.

Die höchsten Berge Italiens wie Mont Blanc/ Monte Bianco (4.807 m), die Zugehörigkeit des Gipfels zu Italien oder Frankreich ist umstritten, und das Gebirgsmassiv des Monte Rosa mit seinen Gipfeln über 4.000 m, liegen jedoch in den Alpen.

Die Poebene mit ihren 46.000 km² und die Ebene von Venetien sind die einzigen flachen Gebiete.

Italien hat einige aktive Vulkane wie:

- den Vesuv bei Neapel mit 1.281 m
- den Ätna an der Ostküste Siziliens mit 3.323 m
- den Stromboli auf den Liparischen Inseln mit 926 m

3.2 Gewässer



Italien ist bekannt für seine traumhaften Seen, an denen sich auch ein großer Teil der Tourismusgebiete findet. So liegen der Gardasee, größter See Italiens mit 368 km², der Lago Maggiore und der Comer See, alle am Alpenrand. In der Region Umbrien bei Perugia liegt der Trasimenische See mit 128 km². Zudem gibt es aufgrund der Vulkane noch einige vulkanische Seen.

3.3 Vegetation und Tierwelt

1 Vegetation



Im Norden Italiens und in höheren Lagen wachsen mitteleuropäische Nadel- und Laubwälder. Ein Großteil der Landschaft besteht jedoch aus Weide- und Buschland sowie aus landwirtschaftlich genutzten Anbauflächen. Die typisch mediterrane² Pflanzenwelt mit Oliven-, Orangen-, Zitronenbäumen und Palmen prägt die Küstenregionen und den Süden Italiens. Zu den Mittelmeergewächsen gehören auch Feigen-, Dattel- und Mandelbäume, immergrüne Gewächse wie Zypressen, Pinien und Tannen sowie die für den Süden bekannte Macchia³.

2 Tierwelt

Zu den in Italien lebenden Tierarten zählen, vornehmlich im Alpenbereich, Steinböcke, Gamsen, Murmeltiere, Geier, Bussarde, Falken und Milane, zudem Wachteln und Rebhühner. Vor allem im Winter passieren zahlreiche Zugvogelarten das Land oder überwintern dort. Leider werden viele der kleinen Vogelarten auch heute noch gefangen und als Delikatesse verspeist. Ebenfalls in Italien heimisch sind diverse Schlangenarten, Skorpione sowie unzählige Eidechsen.

² Mediterran: den Mittelmeerraum betreffend

³ Macchia: 1-5m hohe immergrüne Art des Steineichenwaldes mit Steineiche, Ölbaum, Myrte u.a. Typischer Bewuchs im Mittelmeergebiet.



3.4 Klima

Das Klima in Italien unterscheidet sich je nach Reiseziel. In nachfolgender Tabelle sehen Sie verschiedene klimatische Ausprägungen.

	Oberitalien	Mittelitalien (+Sardinien)	Süditalien (+Sizilien)	Adria, Riviera
Klima	<i>subtropisch-gemäßigt</i>	<i>mediterran</i>	<i>subtropisch</i>	<i>subtropisch</i>
Sommer	<i>heißkalt,</i>	<i>Heiß, trocken</i>	<i>Heiß</i>	<i>heiß, trocken</i>
Winter	<i>mit Schnee</i>	<i>Mild, feucht</i>	<i>kühl</i>	<i>kalt</i>
Reisezeit	<i>April-Juni, Sept.</i>	<i>März - Nov.</i>	<i>Frühjahr, Herbst</i>	<i>April - Sept.</i>

Tabelle 1: Klimaübersicht Italien

Bei einer Reiseplanung/ -beratung sollte beachtet werden, dass es in den Sommermonaten, vor allem in Hauptreisezielen Adria, Riviera Rom, Florenz oder Venedig etc., sehr heiß und voll ist.

Rom		
Monat	mm	C°
Jan	81	7,9
Feb	74	8,7
März	64	10,5
Apr	50	13,3
Mai	42	17,3
Jun	21	21,0
Jul	19	23,7
Aug	37	23,8
Sep	74	21,0
Okt	94	16,7
Nov	105	12,5
Dez	94	9,2
Jahr	756	15,4

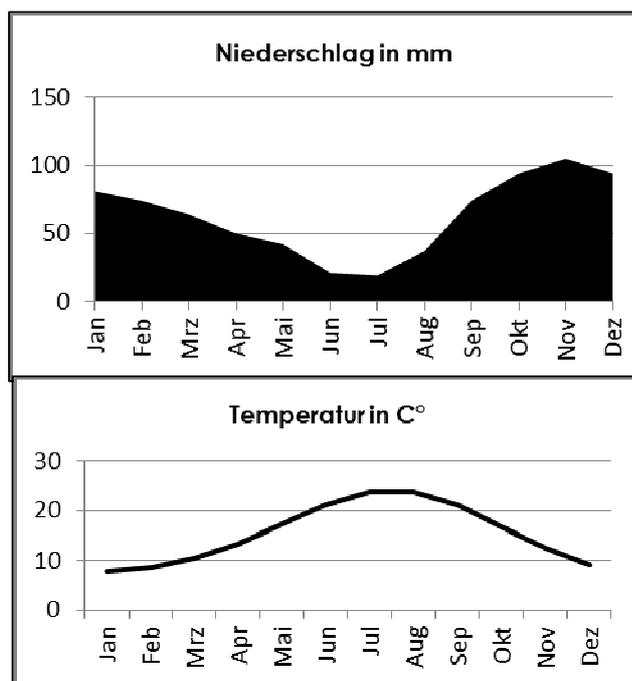
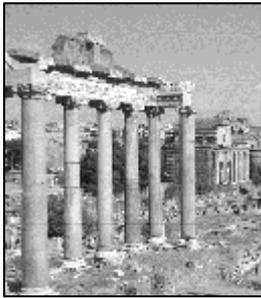


Abbildung 1: Klimataabelle, Klimadiagramm Rom

4 GESCHICHTE



Zum besseren Verständnis von Land und Leuten geben wir zum jeweiligen Reiseland einen kurzen historischen Abriss; ein wenig geschichtliches Hintergrundwissen unterstreicht die Kompetenz eines Beraters im Reisebüro und dient Reiseleitern zur Vorbereitung auf eine Fahrt. Während einer Tour punkten Reiseleiter mit wohldosiertem, geschichtlichen Know-how bei ihren Gästen; Begleiter bspw. einer Kulturreise werden ihr Wissen zum jeweiligen Reiseland deutlich vertiefen.

1000 v. Chr. Die Etrusker breiten sich von Kampanien bis in die Poebene aus, bringen eine erste Hochkultur nach Italien und errichten ein Königtum. Die Blütezeit des antiken Volkes ist zwischen dem 6.- 5. Jhdt. v. Chr. angesiedelt. Die Etrusker hinterlassen bedeutende Kunst-schöpfungen, entwickeln bspw. bei der Technik der Bronzebearbeitung eine hohe Kunstfertigkeit und nehmen großen Einfluss auf den Städte- und Straßenbau der Römer.

8. - 5. Jhdt. v. Chr. Griechen lassen sich nieder, schaffen Handelsstützpunkte und Küstenstädte in Sizilien, Kalabrien und dem weiteren Süditalien. 753 v. Ch. gründen Romulus und Remus Rom („Sieben, fünf, drei, Rom kroch aus dem Ei“).

45 v. Chr. Julius Cäsar, einer der berühmtesten Herrscher und mächtigsten Männer Roms, lässt sich zum Diktator auf Lebenszeit ernennen. Bis zu seiner Ermordung am 15. März 44 v. Chr. dehnt er das römische Reich bis zum Rhein und nach Ägypten aus, setzt einige Reformen durch, plant Bibliothek und Wasserleitungen, erlässt Gesetze und führt den Julianischen Kalender ein (der Monat „Juli“ geht auf Cäsar zurück).

14. - 15. Jhdt. Die Scaliger herrschen in Verona, die Visconti und Sforza in Mailand, die Medici in Florenz. Kunst und Kultur erleben während der Renaissance eine Blüte, Venedig steigt zur größten Seemacht Europas auf. In diesem Jahrhundert entsteht vieles, wofür Italien bezüglich Architektur und Bildender Kunst berühmt ist. Die mächtigen Familien geben zahlreiche Gebäude in Auftrag. Raffael und Michelangelo, die berühmtesten unter den Architekten der Renaissance, erschaffen grandiose Kirchen, prächtige Paläste und wunderschöne Brunnen. Bedeutende Bauten sind in Siena, Mailand, Bologna, Florenz und Venedig zu bestaunen. Auf Renaissance folgt Barock; dieser Baustil findet von Rom aus seine Verbreitung.

16. - 18. Jhdt. Spanien, Frankreich, Deutschland und Österreich bestimmen gut drei Jahrhunderte lang die Geschichte Italiens – ganz oder in Teilen.

1861 Gründung der konstitutionellen Monarchie Italien unter König Vittorio Emanuele II.

1871 Rom wird Hauptstadt Italiens.

1915 – 1918 Italien kämpft im Ersten Weltkrieg gegen Deutschland und Österreich.

1939 – 1945 Im Zweiten Weltkrieg tritt Italien 1940 unter Mussolini in den Krieg ein.

1942 – 1997 Die Partei Democrazia Cristiana, wichtigste politische Partei des Landes von '45 – '93, stellte fast alle Ministerpräsidenten in dieser Zeit, stolpert Anfang der 90er Jahre über Korruptions-skandale.

1946 Abschaffung der Monarchie; Italien wird Republik

1950er Jahre ausgezeichnetes Wirtschaftswachstum, 1957 ist Italien Gründungsmitglied der EWG

1992 - 1993 Zusammenbruch des politischen Systems in Italien wegen innenpolitischer Korruptionsskandale, Destabilisierung durch organisierte Kriminalität und das entschiedenere Vorgehen der palermitanischen Richter sowie durch den Zusammenbruch der Ostblockstaaten.

1994 Gründung der Forza-Italia-Bewegung, deren Leitfigur, Silvio Berlusconi, eine der skandalträchtigsten Figuren der italienischen Politik wird und das Bild Italiens in der Welt schwer beschädigt. Berlusconi tritt 2011 zurück - nach zahlreichen Versuchen, ihn politisch zu stürzen.

2004 Unterzeichnung des EU-Verfassungsvertrages in Rom.

2014 Vereidigung der neuen Regierung; es gab bereits über 60 Nachkriegsregierungen in Italien – ein europäischer Spitzenwert.

5 VERKEHRSVERBINDUNGEN

5.1 Auto



Der größte Teil der deutschen Urlauber fährt mit dem Auto nach Italien; das Straßennetz übernimmt eine wichtige Rolle und ist mit rund 480.000 km sehr gut ausgebaut. Italien verfügt über 6.500 km Autobahnen, die fast alle gebührenpflichtig sind und von verschiedenen privaten Gesellschaften betrieben werden.

1 Autobahnen

Drei Autobahnabschnitte bewältigen das Hauptkontingent des Reise- und Transportverkehrs:

Brennerautobahn

München - Innsbruck - Brenner - Bozen

Tauernautobahn

München - Salzburg - Villach - Udine

St. Gotthard-Tunnel

Stuttgart - Zürich - St. Gotthard - Mailand

Auf allen drei Strecken sollten Urlauber in der Hauptreisezeit, an Wochenenden und Feiertagen mit Staus und Wartezeiten an den Grenzen rechnen. Wer über die Schweiz nach Italien kommt, braucht eine Jahresvignette für Schweizer Autobahnen und Nationalstraßen.

2 Weitere Zufahrten

Darüber hinaus gibt es Zufahrten von regionaler Bedeutung, in der Regel mit großem Bundesstraßenanteil:

Tauernschleuse

Salzburg – Bad Gastein - Mallnitz –Villach – Udine. Die Strecke zwischen Bockstein und Mallnitz (12 km) führt durch einen Eisenbahntunnel. Die Autos müssen hier verladen werden.

Felbertauerntunnel

Rosenheim - Kitzbühel - Felbertauerntunnel - Lienz - Cortina. Der Felbertauerntunnel gilt an staugefährdeten Tagen als gute Alternative bei Fahrten an die nördliche Adria. Die mautpflichtige Strecke ist zwar langsamer, hat aber ein weniger hohes Verkehrsaufkommen.

Reschenpass

Lindau/Garmisch - Landeck - Reschenpass – Bozen. Die Anfahrt nach Italien über den Reschenpass ist eher langsam und umständlich, dafür ist der Übergang nach Italien mautfrei.

3 Panoramastraßen nach Italien

Großglockner Hochalpenstraße

Salzburg- Zell a.See - Großglocknerstraße - Lienz – Cortina. Die Hochalpenstraße, eines der beliebtesten österreichischen Ausflugsziele, führt auf 48 km mit 36 Kehren bis auf 2.504 m Höhe durch eine einzigartige Gebirgswelt hin zum Fuß des Großglockners - ein großes Erlebnis. In der Hochsaison ist die mautpflichtige Panoramastraße allerdings sehr belebt und nicht geeignet, um schnell nach Italien zu reisen.

Timmelsjoch

Garmisch - Ötztal - Timmelsjoch - Meran – Bozen. Die mautpflichtige Timmelsjoch Hochalpenstraße ist eine beschauliche, langsame Nord-Südverbindung abseits der Hauptverkehrsrouten, steigt bis auf knapp 2.500 m Höhe und präsentiert den Reisenden die eindrucksvolle Welt des Hochgebirges. Auf italienischer Seite sind die Straßen sehr steil und eng.

5.2 Eisenbahn



Italienische Züge befahren ein Netz von ca. 19.000 km und haben im europäischen Vergleich günstige Tarife. Sonderreisezüge werden in den Sommermonaten eingesetzt und bieten eine angenehme, stressfreie Anreise zum Beispiel auch mit Autoreisezügen nach Alessandria, Bologna, Bozen, Livorno oder nach Neapel.

5.3 Flugverkehr



Der Flugverkehr von Deutschland nach Italien nimmt stetig zu, was vor allem an den stärker nachgefragten Städtereisen liegt – denn für eher kürzere Trips steigen Reisende in der Regel ins Flugzeug. Die nationale italienische Fluggesellschaft ist **Alitalia**. Italien verfügt über zahlreiche Flughäfen; einige wichtige davon sind:

- Ancona – Airport Ancona-Falconara „Raffaello Sanzio“
- Bari - Bari International Airport “Karol Wojtyla“
- Bologna – Bologna Airport „Guglielmo Marconi“
- Cagliari (Sardinien) - Cagliari Elmas Airport
- Catania (Sizilien) – Catania Vincenzo Bellini Airport
- Elba – Airport Marina di Campo/ Elba Airport
- Florenz – Airport Florenz „Amerigo Vespucci“
- Genua – Airport Genua-Sestri „Cristoforo Colombo“
- Lamezia Terme – Lamezia Terme International Airport
- Mailand - Mailand-Malpensa International Airport
- Neapel – Airport Neapel-Capodichino
- Palermo (Sizilien) – Palermo Airport „Falcone Borcellino“
- Rimini – Federico Fellini International Airport
- Rom - International Airport Rom-Fuimicino „Leonardo da Vinci“
- Rom - Airport Rom-Ciampino „Giovan Battista Pastine“
- Triest - Triest Ronchi dei Legionari Airport

- Turin - Turin International Airport „Sandro Pertini“
- Venedig - Venedig-Tessera International Airport „Marco Polo“
- Verona – Airport Verona-Villafranca „Valerio Catullo“

5.4 Schiffsverkehr



©AIDA

Eine große Rolle spielen Schiffsverkehr und Häfen; für die Binnenschifffahrt stehen 2.400 km Wasserstraßen (Flüsse, Kanäle) zur Verfügung.

Von Triest, Venedig, Ancona, Bari und Brindisi fahren die großen Autofähren nach Griechenland und in die Türkei und machen Italien für deutsche Urlauber zum Durchgangsland.

Der bedeutendste internationale Hafen Italiens ist Genua. Hier starten auch die Autofähren nach Sardinien, Korsika, Sizilien und Nordafrika. Diese Ziele können auch von La Spezia, Livorno, Civitavecchia und Neapel aus erreicht werden.

Die Fähren sind in der Hochsaison häufig voll, eine frühzeitige Buchung daher notwendig.

Weitere Häfen:

- Ancona
- Brindisi
- Livorno
- Neapel
- Palermo
- Savona
- Triest
- Venedig

6 DIE BEHERBERGUNGSINDUSTRIE



Die Beherbergungsindustrie ist in Italien sehr gut ausgebaut und bietet für jeden Geschmack und jede finanzielle Situation sowie in jeder geographischen Lage die passende Unterkunft.

Hinzu kommt ein breites Angebot von:

- Campingplätzen
- Ferien auf dem Bauernhof
- Bed & Breakfast
- Jugendherbergen
- Privatzimmern

7 DIE WICHTIGSTEN URLAUBSREGIONEN

7.1 Südtirol

Südtirol beginnt direkt hinter Brenner und Reschenpass und liegt an der Grenze zu Österreich.

Die Region Trentino-Südtirol teilt sich in die zwei autonomen Provinzen Trient (Trentino, mit der Hauptstadt Trient) und Bozen (Südtirol, ital. Alto Adige, mit der Hauptstadt Bozen).

Wir gehen nachfolgend näher auf Südtirol ein (Alto Adige). In der Gegend wird deutsch gesprochen, und die Region wirkt nicht typisch italienisch.

Die herrlichen Landschaften scheinen mit ihren traumhaften Bergen und Tälern dem Bilderbuch entnommen. Das Wetter in Südtirol ist deutlich besser als auf der anderen Seite des Brenners. Die Täler tragen bekannte Namen wie Etschtal und Pustertal, Grödner- und Eisacktal.

1 Bergwelt der Dolomiten



Hier beeindruckt die grünen Wiesen und der blaue Himmel, die trutzigen Burgen und die behaglichen Gasthäuser. Es gibt deftiges Essen, endlose Weinberge und senkrechte Felswände. Die Dolomiten sind ein ideales Wandergebiet. Oft stehen Bergbahnen zur Verfügung. Unzählige Dolomitengipfel zwischen den Drei Zinnen und dem Ortler oder auch die berühmte Marmolata - die Königin der Dolomiten - stehen zur Wahl.

Großartige Passstraßen, schöne Städte, berühmte Bergsteigersiedlungen und herausgeputzte Dolomitendörfer liegen zwischen Suldien und Cortina d'Ampezzo (Venetien).

2 Bozen und Meran

Zu den sehenswerten Orten zählt Bozen, die Hauptstadt der Provinz Bozen. Charmant und malerisch ist der Stadtkern in der Laubengasse mit den schönen Arkadenhäusern und dem Obstmarkt. Nur knapp 30 km nördlich liegt die stimmungsvolle Kurstadt Meran. Eingebettet in Obst- und Weingärten bietet die Stadt ideale Treffpunkte in alten Gassen, schattigen Lauben und stimmungsvollen Weinlokalen.

3 Sterzing

Ein ganz anderes Profil zeigt Sterzing, das Einfallstor nach Südtirol, gleich hinter dem Brenner. Die alte Bergwerks- und Handelsstadt mit ihrer langgezogenen Fußgängerzone, flankiert von Arkaden und bunten Erkern, ist in der Hochsaison meist gut besucht.

4 Brixen und Bruneck

Die älteste Stadt Südtirols ist Brixen. Hier residierten knapp 1.000 Jahre lang die Fürstbischöfe. Sehenswert sind Dom und Hofburg. Viel Mittelalterliches bietet Bruneck im Pustertal mit Tortürmen, Fassaden und malerischen Bürgerhäuser. In Bruneck wurde der Bildschnitzer Michael Pacher geboren.

5 Südtirol im Winter

Südtirol hat nicht nur ein vielfältiges Sommerprogramm, sondern ist auch für den Winter gerüstet. Hunderte von Bergbahnen und Skiliften verlaufen zwischen **Reschen, Canazei und Sexten**. Skipisten und Langlaufloipen sind zahlreich und in allen Schwierigkeitsgraden vorhanden. Bei Schneemangel werden (die umstrittenen) Schneekanonen eingesetzt. Die wichtigsten **Ski-zentren** liegen im **Grödnertal** mit St. Ulrich und Wolkenstein und der bekannten **Seiser Alm**, die 1.800 m hoch liegt und mit 62 km² Ausdehnung die größte Hochalm im gesamten Alpenraum ist.

7.2 Gardasee



Er ist der größte See der Gegend (52 km lang, im Norden 3 km breit, im Süden 17 km) und zieht aufgrund der beständigen Windverhältnisse zahlreiche Surfer an.

An seinen Ufern herrscht ein sehr reges Treiben, rund um den See bietet das Umland großen Unterhaltungswert, so z.B. **Verona** mit seinen Festspielen. Auch Ziele zwischen Trient und Bergamo, zwischen Brescia, Cremona und Mantua sind bequem vom Gardasee aus erreichbar. Es müssen jedoch nicht immer Städtebesichtigungen sein: Auch Autoausflüge rund um den Monte Baldo zum Lago d'Iseo oder durch die Sarcaschlucht nach Arco zeigen die Natur in ihrer schönsten Form.

Direkt am See wird viel Wassersport betrieben. Im Norden des Sees, wo er stark fjordartig wirkt und nur ganze 3 km breit ist, herrscht ein Verbot für Motorboote.

Unmittelbar über den Steilfelsen am See gibt es ein Klettergebiet, an dem auch Spitzenkletterer trainieren. Zu Wanderungen lädt der nördliche See ein, ebenso wie die Gegend am Monte Baldo. Dazu ist fast jeder Ort rund um den See einen Spaziergang wert. Nahezu überall finden Besucher eine Burg, eine Ruine oder einen bunten Markt, immer aber ein gemütliches Café, oft mit schöner Aussicht – la dolce vita kommt nicht zu kurz.

1 Sehenswertes rund um den Gardasee

Verona

Hier bleiben die Gebäude der historischen Vergangenheit lebendig. Sehenswert ist der Balkon Julias an der Casa di Giulietta in der Via Cappello. Das **Amphitheater** ist ein Erlebnis nicht nur für Opernfans. Seit 1913 wird die Aida in Verona aufgeführt, die meistgespielte Oper in dieser Arena, mit oft bis zu 20.000 Zuschauern je Vorstellung.

Trient

Nur 50 km nördlich vom Nordende des Gardasees entfernt liegt Trient, die Hauptstadt der Provinz. Schon der Domplatz und die Via Rodolfo Belenzani, die schönste Straße dieser Renaissancestadt, sind einen Ausflug wert.

Cremona

In der berühmten **Geigenbauerstadt** gibt es die ältesten Geigen von Stradivari, Amati und Guarneri zu besichtigen. Im Stadtmuseum kann man zusätzlich noch das weithin geschätzte Stradivarimuseum besuchen. In Cremona steht auch der höchste Campanile⁴ Italiens, der **Torrizzo** mit einer beachtlichen Höhe von 111 m. Und hier liegt vielleicht einer der schönsten Plätze des Landes, die Piazza del Comune.

Mantua

Mantua, südlich des Gardasees, erhält noch wenig Besuch von ausländischen Touristen. In der Heimatstadt des römischen Dichters Vergil wirkte Andrea Mategna, der bedeutendste Renaissancemaler Oberitaliens.



Foto 1: Gardasee

⁴ Campanile: ital. für Turm

7.3 Adria

„Adria“ heißen die 300 km Strand, die sich von Triest nach Venedig und weiter bis Ancona ziehen. Seit 30 Jahren erfüllen beständige Sonne und großzügige Sandstrände den Traum von Sommerferien. Günstige Anfahrten und preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten kurbeln den Touristenboom zusätzlich an.

Urlaubern stehen zahlreiche Campingplätze zur Verfügung, kleine Pensionen bieten akzeptable Übernachtungspreise. Es gibt Dutzende von reinen Badeorten, die bekanntesten sind:

- Rimini, Riccione
- Gabicce
- Cesenatico und Cervia
- Milano Marittima
- Lido degli Estensi, Lido di Pomposa
- Lido delle Nazioni
- Rosapineta

Nördlich von Venedig liegen weitere bekannte Orte:

- Lido di Jesolo
- Caorle
- Bibione
- Lignano
- Grado

Der Erfolg der Adria fußt auf verschiedenen Faktoren: Die Urlaubsorganisation ist perfekt, Kinder sind gern gesehene Gäste und die Region bietet südländische Romantik in lauen Sommernächten.

1 Sehenswertes im Hinterland der Adria

Das Hinterland der Adria reicht im Süden bis an die Apenninen und im Norden bis an die Dolomiten heran. Hier können neben charmanten Dörfern und lebhaften Städtchen mächtige Paläste und trutzige Burgen, würdige Kirchen und viel abwechslungsreiche und vielseitige Landschaft besichtigt und durchwandert werden.

Palmanova

Die Festungsstadt Palmanova wurde am Reißbrett geplant und in Form eines neunzackigen Sternes erbaut. Faszinierend ist das durchdachte System von Festungsanlagen, Geheimgängen, Pulverhäusern und Quartieren. Ab 1593 bauten die Venezianer rund 100 Jahre an der Stadt, die heute unter Denkmalschutz steht.

Treviso

Eine stark mittelalterlich geprägte Stadt, mit Kanälen, Freskenmalereien, Erkern und Laubengängen und mit der Piazza dei Signori, einem der schönsten Plätze Norditaliens. Treviso liegt nur 20 km nördlich von Mestre.

Vicenza

Die Stadt der Paläste liegt ca. 80 km nordwestlich von Venedig. Gebaut hat sie Andrea Palladio (1508 - 1580), ein Sohn der Stadt und der berühmteste Renaissancebaumeister. Im Stadtmuseum kann man einen Palladiopalast von innen sehen.

Padua

Laut einer Sage 1184 v. Chr. gegründet, gehört Padua zu den ältesten Städten Italiens. Spuren von Palladio finden sich auch hier. Sehenswert sind: mehrere Palazzi, die Universität, die Basilika San Antonio de Padua, Tintoretto's Fresken im Museo Civico und Giotto's Freskenwerke in der Kapelle Scrovegni.

Chioggia

Chioggia, auch Klein-Venedig genannt, ist die zweitgrößte Stadt in der Lagune von Venedig. Sehenswert sind u. a. der Palazzi del Granaio sowie die Kirchen San Martino und San Andrea. Der breite und feinsandige Sandstrand von Chioggia und die Strandpromenade im Stadtteil Sottomarina laden zum Baden und Flanieren ein.

Bologna

Die historische Innenstadt prägen vor allem die ca. 40 km Arkadengänge. Sehenswert sind: Piazza Maggiore am Dom, die schiefen Türme, die architektonische Prachtstraße Via Zamboni und die faszinierende Kirche Santo Stefano.

Faenza

Bekannt wurde die Stadt wegen ihrer Keramiken und Fayencen⁵. Eine großartige Sammlung ist im Museo delle Ceramiche zu bewundern und in vielen Werkstätten, die auch heute noch in Betrieb sind.

Ravenna

In den Kirchen und Palästen Ravennas stoßen Besucher auf antike Mosaiken, die europaweit zu den bedeutendsten gehören. Zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt zählen Sommerfestspiele, Ravenna-Festival für Oper und Konzert und **Ravenna Jazz**. Urlauber schätzen den Küstenort aufgrund der guten touristischen Infrastruktur. Bekannte und beliebte Strandabschnitte sind z.B. Lido Dante, Adriano, Classe, Marina Romea und Marina di Ravenna.

⁵ Fayence: tonkeramisches Erzeugnis, dessen poröser roter oder ockerfarbener Scherben (= gebrannter, noch nicht glasierter Ton) mit einer farbigen oder weißdeckenden Zinnglasur bedeckt ist.

7.4 Riviera

Die italienische Riviera reicht mit ca. 300 km Küstenlänge von der französischen Grenze über Genua bis nach La Spezia. Geographisch spricht man von der Ligurischen Küste und dem vorgelagerten Ligurischen Meer. Die Küste westlich von Genua heißt **Riviera di Ponente** (westliche Riviera), die Küste westlich davon, in Richtung Frankreich, **Riviera dei Fiori**, Blumenküste. Der Uferstreifen zwischen Genua und La Spezia nennt sich **Riviera di Levante**, hier schließt sich die **Riviera della Versilia** in Richtung La Spezia an.

1 Riviera dei Fiori (westlich der Riviera di Ponente)



Blumenküste heißt der Abschnitt zwischen Alassio und der französischen Grenze. Im milden Mittelmeerklima wächst eine wunderschöne, subtropische Pflanzenwelt - von Mimosen bis Magnolien über Agaven und Palmen bis hin zu Oliven. Pflanzen, Blüten, Essenzen und Öle sind zudem wichtige Exportartikel.

An der Blumenküste gibt es für Urlauber viel zu sehen und zu erleben, so z.B. der große Blumenmarkt in **Ventimiglia** oder die einmalige Aussicht über die ligurischen Voralpen und das weite Meer vom 1.127 m hohen Colle di Langau nahe Pigna. Die abwechslungsreichen Küstenabschnitte bieten feine, weiße Sandstrände, steile Klippen und versteckte Badebuchten, das Meerwasser ist klar.

Das alte Städtchen **Dolceaqua**, nahe der französischen Grenze, wird überragt von der monumentalen Doriaburg aus dem 15. Jhdt. und steht für den Rossese di Dolceaqua, ein exklusiver, lokaler Wein, der als Lieblingswein Kaiser Napoleons galt. Das mondäne San Remo, Hauptort der Riviera dei Fiori, vereint historische Sehenswürdigkeiten und Ausstellungen mit einem großen Unterhaltungsangebot, zu dem bspw. das alljährlich im Frühjahr

stattfindende italienische Schlagerfestival gehört sowie das Radrennen Mailand-San Remo. Zugleich ist San Remo der älteste und größte Winterkurort der Riviera.

In **Cervo** ist das Mittelalter präsent wie sonst nirgendwo an der Küste. Stolze Paläste, zahlreiche verschachtelte Häuser und die majestätische Barockkirche bilden eine malerische Kulisse.

Im Badeort **Alassio** verewigten sich Berühmtheiten wie Winston Churchill, Ernest Hemingway und Sophia Loren an der Muretto, einer kleinen Mauer.

2 Riviera di Ponente (westlich von Genua)

Das Hinterland der Riviera di Ponente ist ein Paradies für Wanderer und Radfahrer. Zahlreiche Wander- und Radwege führen an den für die Gegend typischen Dörfern vorbei. Steile Berge, kurvenreiche Straßen, romantische Landschaften zeigen ein herbes Kontrastprogramm zum gemütlichen Strandleben. Schöne Reiseandenken aus Keramik bietet **Albisola**.

3 Riviera di Levante (Genua - La Spezia)

In der langen Geschichte **Genuas** (Genova), Italiens wichtigster Hafenstadt, spielen Hafen und Meer von jeher eine bedeutende Rolle. Heute beeindruckt der gigantische Hafen seine Besucher, Rundfahrten sind möglich. Das Hafenviertel lebt von den Kontrasten – schmale Gassen mit einfachen Kneipen, aber auch exzellente Feinschmeckerlokale und schicke Boutiquen. Zudem besitzt die Industriestadt zahlreiche Kunstschatze und viele Museen.

Entlang der Riviera di Levante finden Urlauber eine besonders schroffe, **wilde Küstenlandschaft** vor mit Buchten, Grotten und schmalen Dörfern, wie den **Cinque Terre**: Die fünf malerischen Fischerdörfer schmiegen sich in die Felsen der Steilküste und sind alte Piratennester, die lange Zeit ohne Straßenverbindung und nur

auf dem Wasserweg erreichbar waren. Heute verbindet ein wunderschöner Wanderweg die fünf Orte. Die Riviera di Levante ist das richtige Ziel für Wanderer und Reisende, die kleinere romantische Küstenorte bevorzugen.

Die Riviera di Levante ist rund 100 km lang, das Klima mild. Bereits die Römer siedelten hier und hinterließen ihre Spuren, die sich heute überall in Italien finden.

Zu den zahlreichen Sehenswürdigkeiten an der **Riviera di Levante** gehört z.B. **Nervi**, ein Vorort Genuas und ehemals bevorzugter Kurort des europäischen Adels. Besucher genießen den exotischen Stadtpark und spazieren auf der in den Fels gehauenen Promenade von 1,5 km Länge. Das alte Fischer- und Seefahrerörtchen **Camogli** hat einen bezaubernden alten Stadtkern, der mit seinen engen Gassen und Treppen rund um den Hafen liegt, eine farbenfrohe Häuserfront aus dem 18./19. Jhdt. prägt das Meeresufer.

In **San Fruttuoso**, einem kleinen Felsennest, das nur von Portofino aus auf dem Wasserweg oder über einen Eselspfad zu erreichen ist, steht **Christo degli Abissi**, Christus der Abgründige, gut 15 Meter unter der Wasseroberfläche: Hier breitet die große Christusfigur die Arme aus und beschützt die Taucher.

Portofino, alt und romantisch, bekannt und in der Hochsaison bestürmt, gilt als einer der fotogensten Plätze der ganzen Riviera.

Santa Margherita Ligure, ein ehemals schlichtes Fischerdorf, ist heute durch die vielen Villen und Luxusyachten eher ein Nobelort mit schönen Stränden. An der Hafepromenade stehen zahlreiche Restaurants und Bars.

Rapallo ist der größte Badeort an der Riviera di Levante. Das mondäne Stadtbild mit seinen Nobelherbergen und dem schiefen Campanile, dessen Neigung jedoch nicht ganz so stark ist wie beim schiefen Turm von Pisa, zieht jedes Jahr zahlreiche Besucher an.

Das malerische **Sestri Levante** hat eine märchenhaft schöne Bucht mit Sandstrand. Der mondäne Küstenort versprüht Charme und lohnt einen Besuch.

Von **Levanto** aus, einem mittelalterlich geprägten Städtchen, kann man in zwei Stunden zu Fuß **Monterosso** ansteuern, den ersten Ort der **Cinque Terre**.

La Spezia liegt an einer geschützten Bucht, wo Hafen und Hafenumuseum, Palmenpromenaden und idyllische Plätze zum Verweilen einladen.

Von **Portovenere** setzt man mit dem Motorboot nach Palmaria über, der Palmeninsel, um die Grotta Azzurra, die blaue Grotte, zu besichtigen oder die tropische Schönheit der Insel zu genießen.

4 Riviera di Versiglia (La Spezia - Viareggio)

Zwar nicht mehr die „richtige“ Riviera, aber doch ein erwähnenswerter Küstenstreifen, ist die Riviera di Versiglia. Liebliche Landschaften und schöne Sandstrände prägen die Küste zwischen Ligurien und der Toskana.

An diesem Küstenabschnitt liegt **Carrara**, bekannt durch den weißen Marmor, der hier mühsam aus den Felsen geschnitten wird. Schon der Architekt und Bildhauer Michelangelo verwendete den wertvollen Stein für seine Skulpturen.

Nur wenige Kilometer weiter erreichen Besucher **Massa**. Sehenswert in der Altstadt sind Oberstadt mit Burg, Unterstadt mit Dom und der charmanten, von Orangenbäumen gesäumten Piazza degli Aranci im Zentrum, an das der Palazzo Cybo-Malaspina grenzt.

Viareggio ist das meistbesuchte Seebad Italiens und glänzt mit einem riesigen Sandstrand zwischen Pinienhainen und der eleganten Seepromenade.

7.5 Toskana

Die Toskana zählt ganz sicher zu den schönsten Regionen der Welt. Die Landschaft besticht durch Harmonie und Charme, durch Farben und Formen und vor allem durch das Licht, das alles in Szene setzt. Wohltuend ergänzt wird diese Landschaft durch bezaubernde Gehöfte, Dörfer, Städtchen und Städte wie Florenz, Siena, Pisa und San Gimignano.

Dies ist der Grund für den großen Aufschwung, den der Tourismus in den letzten Jahrzehnten erlebte. Zu Beginn waren es Kunstliebhaber und Individualisten, die sich hier niederließen, für einige Wochen oder für Jahre. Inzwischen ist die Toskana in Mode gekommen, so dass Florenz den Touristenansturm in manchen Monaten kaum noch verkraften kann. Überlegungen, diesen Ansturm zu lenken, stehen immer wieder zur Diskussion.

Pisa

Obwohl der romanische Dom von Pisa mit seiner prachtvollen weißen Marmorfassade schöner ist als der schiefe Turm, der sich um knapp 4 Grad zur Seite neigt, übt dieser nach wie vor die größte Anziehungskraft auf die Besucher aus.



Foto 2: Schiefer Turm, Pisa

Sienna

Die Piazza del Campo ist einer der schönsten Plätze der Welt und die rund um den Platz erbauten gotischen Häuser bieten ein faszinierendes Architekturerebnis. Tore und Türme, Kreuzgänge und Arkaden sowie ein prächtiger Dom geben der mittelalterlichen Stadt ihren besonderen Charme.

San Gimignano

Das perfekt erhaltene mittelalterliche Städtchen ist das toskanische Rothenburg o. d. T. mit seinen zahlreichen Türmen, engen Gassen und lauschigen Plätzen. Kleine Geschäfte bieten Kunstwaren aus Alabaster an. Aus San Gimignano kommen der Vernaccio, ein leckerer Weißwein, der seit 1200 n. Chr. angebaut wird, und Safran, das teuerste Gewürz der Welt.

Lucca

Das Zentrum der Stadt, die Piazza del Mercato und die Häuser rund um diesen Platz, sind auf den Fundamenten eines römischen Amphitheaters errichtet. Sehenswert sind der Palazzo della Provincia, der mächtige Dom, die Antiquitätenläden oder die Villa Guinige, Lager und Museum rund um das Thema Kunst.

7.6 Oberitalienische Seen

Neben dem Gardasee bieten **Lago Maggiore** und **Comer See** wunderschöne Landschaften mit mildem Klima und exotischer Vegetation. Zusätzlich zu den Aktivitäten im und auf dem Wasser, gibt es zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten: von Mailand bis nach St. Moritz in der Schweiz, von Turin bis zum Matterhorn.

7.7 Nationalparks

Italien verfügt über wunderschöne natürliche Landschaften. 5% der Landesfläche sind als Nationalparks ausgewiesen. Zusätzlich gibt es in Italien noch über 100 Regionalparks. Informationen zu den Parks finden Interessierte bspw. im Internet unter www.parks.it.
Nachfolgend sehen Sie eine Auflistung der Nationalparks:

- Abruzzo, Lazio e Molise
- Appennino Tosco-Emiliano
- Appennino Lucano - Val d'Agri - Lagonegrese
- Alta Murgia
- Arcipelago di La Maddalena
- Arcipelago Toscano
- Asinara
- Aspromonte
- Sila (Kalabrien)
- Circeo
- Cilento e Vallo di Diano
- Dolomiti Bellunesi
- Cinque Terre
- Foreste Casentinesi, Monte Falterona, Campigna
- Gargano
- Gennargentu

- Gran Paradiso
- Gran Sasso e Monti della Laga
- Majella
- Monti Sibillini
- Pollino
- Stelvio
- Val Grande
- Vesuvio

7.8 Süditalien

Besonders Kalabrien im Süden ist ein angenehmes Urlaubsziel mit schönen und recht leeren Stränden, Bergen und ruhigen dichten Wäldern.

Bekannt ist vor allem die drittgrößte Stadt Italiens – **Neapel**, von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt. Neapel (Napoli) lockt mit verwinkelten Gassen, Kirchen, Katakomben und kulinarischen Spezialitäten jedes Jahr zahlreiche Besucher an. Ein Ausflug lohnt sich auch nach Pompeji und Herculaneum. Die Städte wurden beim Ausbruch des Vesuv um 79 n. Chr. verschüttet; heute sind die Ausgrabungsstätten ein Touristenmagnet.

7.9 Sardinien

Lage: Sardinien liegt westlich von Italien.

Fläche: ca. 24.000 km²

Bevölkerung: ca. 1,67 Mio.; genannt Sarden.

Hauptstadt: Cagliari, ca. 160.000 Einwohner.

Wirtschaft: Die beiden größten Stauseen Italiens, Omodeo und Coghinas, sowie Industrieansiedlungen, gaben der Wirtschaft wichtige Impulse. Viehwirtschaft wird überwiegend mit Schafen und Ziegen betrieben, Fischerei ist ein wichtiges Standbein. Der sich in den letzten Jahren stark entwickelnde Tourismus ist Hauptwirtschaftsfaktor der Insel und Haupteinnahmequelle vieler Sarden.

Topographie: Sardinien ist gebirgig, der höchste Berg, Gennargentu, ist 1.834 m hoch. Im Landesinnern finden Urlauber weite vulkanische Hochflächen, an der Küste schön gelegene Buchten.

Klima: Winterregenklima mit heißen trockenen Sommern.

Die Insel ist überzogen von Macchia, dem immergrünen Buschwerk mit dem besonderen, unverwechselbar kräftigen Duft. Bekannt ist die **Costa Smeralda**, ein lieblicher Küstenabschnitt von 55 km Länge mit malerischen Felsen, weißen Sandstränden und smaragdgrünem Meer. Die exklusive Ferienküste, mit zahlreichen Luxushotels, Yachthäfen und streng bewachten Privatvillen, ist Tummelplatz der Schönen und Reichen und des internationalen Jetsets. Hauptort der Costa Smeralda ist **Porto Cervo**. Zahlreiche Edelboutiquen, große Parkanlagen und mondäne Luxuswagen prägen das Ortsbild.

Bedeutend für Sardinien ist die **Kultur der Nuragher**. Tausende von Nuraghen - Rundtürme aus Stein – stehen über die Insel verstreut. Die bedeutendste Nuraghensiedlung, Su Nuraxi bei Barumini, gehört zum UNESCO-Welterbe.

Landkarte Sardinien



Mountain High Maps® Copyright © Digital Wisdom, Inc.

7.10 Sizilien

Lage: Sizilien liegt westlich der Stiefelspitze von Italien.

Fläche: ca. 25.500 km²

Bevölkerung: ca. 5 Mio.

Hauptstadt: Palermo, ca. 688.000 Einwohner.

Wirtschaft: Zur extensiven Landwirtschaft gehören Weizen- und Bohnenanbau sowie Viehwirtschaft. Hinzu kommen Früchte, Wein und Baumwolle, Küsten- und Hochseefischerei. Der Fremdenverkehr ist von großer Bedeutung. Viele Sizilianer wanderten nach Norditalien ab.

Topographie: Sizilien hat eine schmale Küstenebene mit sehr schönen Sandstränden im Süden, im Hinterland Gebirge. Bekannt ist der **Ätna** mit 3.323 m, ein noch tätiger Vulkan. Das Kulturland hat Wald und Macchia zu einem Großteil verdrängt. Die Flüsse trocknen im Sommer oft aus.

Klima: Heiße trockene Sommer und milde Winter, jedoch zum Teil mit heftigen Niederschlägen.

Über Jahrtausende von griechischen Eroberern kolonisiert, entstanden auf der Insel griechische Städte wie **Syrakus**, in dem antike Bauten im Parco Archeologico zu besichtigen sind, oder **Agrigent** mit den hellenischen Tempeln. Im griechisch-römischen Theater von **Taormina** finden Aufführungen statt. Taormina hat zudem schöne Strände und vorgelagert die kleine Insel **Isola Bella**.

In der Hauptstadt **Palermo** können Besucher in den bezaubernden Gärten verweilen, beeindruckende Kirchen oder auch das Teatro Massimo aus römischer Zeit besichtigen.

Landkarte Sizilien



Mountain High Maps® Copyright © Digital Wisdom, Inc.

7.11 Elba

Elba ist ca. 224 km² groß, hat ca. 32.000 Einwohner und gehört zur Provinz Livorno. Die Insel vor der Küste der Toskana, am schnellsten von Piombino aus zu erreichen (11 km), ist einen Ausflug wert. Sie hat flache Sandstrände und romantische Buchten, in denen Badebetrieb und Wassersport die Szene beherrschen. Elba ist sehr gebirgig und hat ein mildes Klima. Im Inneren der Insel wächst die immergrüne Macchia.

Sehenswert ist die **Villa dei Mulini**, eine der beiden Residenzen Napoleons. Wohnräume und die einstige Bibliothek können besichtigt werden.

7.12 Ischia

Ischia, 46,4 km² groß, liegt am Eingang zum Golf von Neapel und hat ca. 62.000 Einwohner. Im Hauptort **Ischia** mit seiner südländischen Atmosphäre leben rund 18.000 Menschen. Auf der Insel herrscht mildes, zum Teil subtropisches Klima; die vielen Thermalquellen, welche auf den vulkanischen Ursprung der Insel zurückgehen, bieten beste Kurmöglichkeiten. Der höchste Berg, **Monte Epomeo** mit 789 m, liegt bei Fario. Ischia ist eine sehr angenehme Urlaubsinsel mit schönen Stränden im Norden und Süden, herrlichen Aussichtspunkten bei **Fario** und einem netten Fischerort **Sant Angelo** im Süden der Insel.

7.13 Capri

Capri liegt ebenfalls am Eingang zum Golf von Neapel und ist ungefähr 10,4 km² groß. Auf der Insel gibt es zwei Gemeinden: Capri, rund 7.000 Einwohner und Anacapri, ca. 6.000 Einwohner. Der höchste Berg der Insel heißt Monte Solaro, 589 m hoch. Bekannt ist die **Blaue Grotte**, eine Höhle, 54 m lang, 30 m breit und 15 m hoch - mit einem gerade mal einen Meter hohen Eingang. Das durch das Meerwasser nach innen dringende blaue Licht verleiht der Grotte ihren Namen. Weitere beeindruckende Grotten und die herrliche Vegetation machen Capri zu einem beliebten Urlaubsziel.

7.14 Die Liparischen Inseln

Die Liparischen Inseln, auch Äolische Inseln genannt, bestehen aus ca. 20 vulkanischen Inseln nördlich von Sizilien. Sie breiten sich über eine Gesamtfläche von 117 km² aus und haben ca. 15.000 Einwohner. Die Hauptinsel heißt Lipari mit der Stadt Lipari. Am bekanntesten ist jedoch die Insel Stromboli mit dem gleichnamigen Vulkan. Die Namen der sieben bewohnten Inseln:

- Lipari
- Salina
- Vulcano
- Alicudi
- Filicudi
- Stromboli (mit Vulkan Stromboli)
- Panarea
- + elf kleinere Inseln

Auf den Inseln gibt es bisher keinen Massentourismus. Wanderer besteigen den Stromboli in gut vier Stunden; geboten bekommen sie dafür ein beeindruckendes Naturschauspiel, denn der Vulkan ist immer noch aktiv. Die Inseln sind über den Fährhafen Milazzo zu erreichen.

8 STÄDTE

Italien hat zahlreiche wunderbare Städte, von denen wir nachfolgend einige näher beschreiben.

8.1 Genua (Ligurien)

In **Genua** leben rund 610.000 Menschen. Wichtig für die Hauptstadt der Region Ligurien ist der Hafen, einer der wichtigsten Häfen im Mittelmeerraum.

Einige Sehenswürdigkeiten:

- Wahrzeichen der Stadt ist der Leuchtturm Lanterna aus dem Jahre 1543 mit 117 m Höhe;
- mittelalterlicher Stadtkern mit Kathedrale San Lorenzo;
- Palazzo Ducale;
- Piazza San Matteo.

8.2 Mailand (Lombardei)

Mailand hat ca. 1,3 Mio. Einwohner, ist die Hauptstadt der Region Lombardei und wichtigster Verkehrsknotenpunkt Italiens. Darüber hinaus gilt die Metropole als wichtigstes Industriezentrum Italiens, vor allem durch die Metall-, Möbel- und Bekleidungsindustrie. Shoppingfans finden in der beliebten Einkaufsstadt ideale Bedingungen.

Einige Sehenswürdigkeiten:

- Castello Sforzesco, ehemalige Residenzfestung, heute Museo Civico;
- Mailänder Scala, bekanntes Opernhaus mit außerordentlicher Akustik;
- zwischen Piazza della Scala und Piazza del Duomo die fünfgeschossige Ladenpassage Galleria Vittorio Emanuele II.

8.3 Venedig (Venetien)



Venedig, Hauptstadt der Region Venetien, ist eine der faszinierendsten Städte der Welt. Die Stadt zählt rund 282.000 Einwohner, wovon ca. 60.000 im historischen Zentrum leben. Das alte Venedig wurde auf 118 Inseln errichtet, die über mehr als 400 Brücken miteinander verbunden sind. Die Gebäude der Stadt stehen auf Millionen von Holzpfählen, die in den lehmigen Untergrund gerammt wurden. Venedig galt einst als mächtigste und reichste Stadt des Abendlandes. Hier fließen 177 Kanäle statt Straßen und am **Canale Grande**, dem bis zu 70 m breiten Hauptkanal der Stadt, stehen die prächtigsten Paläste. Fast alles schaut noch so aus wie vor 1000 Jahren. Es ist nach wie vor ein Erlebnis, einmal auf dem **Markusplatz** zu stehen, über die **Rialto-Brücke** zu gehen oder eine Gondelfahrt auf dem Canale Grande zu erleben. Venedig lebt fast ausschließlich vom Tourismus. Die Stadt kämpft jedoch mit massiven Problemen: Jährlich kommen rund 17 Mio. Touristen, in der Hochsaison ist Venedig völlig überfüllt, Parkplätze und Motorboote fehlen, um überhaupt in die Stadt hineinzugelangen. Hinzu kommen Umweltprobleme wie der Anstieg des Wasserspiegels, giftige Abwässer, Müllprobleme, das beständige Absinken der Bauten und dem dringenden Sanierungsbedarf vieler Gebäude. Daher kommen immer wieder Diskussionen auf, ob und wie man Besuchereinschränkungen einführen könnte – auch, weil immer weniger echte Venezianer in der Stadt leben wollen. Die Massen an Besuchern sowie das damit einhergehende teure Leben veranlassen viele, vor allem junge Einheimische, ihrer bewunderten Heimatstadt den Rücken zu kehren. Weitere Sehenswürdigkeiten:

- Dogenpalast, Gondeln auf den verschiedenen Kanälen;
- Akademie der bildenden Künste, Filmfestival von Venedig;
- Karneval von Venedig im Februar mit seinen unverwechselbaren Kostümen und Masken;
- Glasereien von Murano.

8.4 Florenz (Toskana)



Florenz hat ca. 375.000 Einwohner und gilt als eine der großen italienischen **Kunst- und Kulturstädte**. Sie ist die Hauptstadt der Provinz Toskana. Die ganze Stadt wirkt wie ein großes Museum durch die Altstadt und ihre Architektur, durch Plastiken und Malerei, die nirgends in so großer Zahl ausgestellt werden wie in Florenz.

Museen als Touristenmagnete:

- Uffizien mit Werken von Michelangelo, Raffael und Leonardo da Vinci;
- Pitti-Galerie, Stadtpalast mit mehreren Museen;
- Archäologisches Museum mit griechischen und römischen Ausstellungsstücken;
- Nationalmuseum mit Werken von Michelangelo.

Zudem gibt es viele sehenswerte Gebäude und Plätze:

- Piazza della Signora;
- Ponte Vecchio, berühmte Brücke über den Arno;
- Dom Santa Maria del Fiore mit begehbare Kuppel;
- Battisterio, achteckige Taufkapelle;



Hier sehen Besucher zahlreiche Werke aus der Renaissance, geschaffen von herausragenden Künstlern wie Leonardo da Vinci, Raffael und Michelangelo, Giotto und Botticelli. Ganz entscheidend für die Entwicklung der Künstler waren die Herrschenden und Reichen, die im Wettbewerb als Kunstförderer auftraten. Die Medici, eine der wohlhabendsten und einflussreichsten Familien, waren hierbei wegweisend und motivierten weitere reiche Bürger, ebenfalls als Mäzene aufzutreten.

Wie in Venedig auch, ist in der Hochsaison die Stadt regelmäßig überlaufen. Ca. 6,5 Mio. Touristen pro Jahr treiben unter anderem die Preise in die Höhe - daher empfiehlt es sich auch hier, nicht in der Hochsaison zu reisen.

8.5 Rom (Latium)



Rom ist die Hauptstadt Italiens und der Region Latium; hier leben rund 2,9 Mio. Einwohner. Um die 30 Millionen Besucher kommen jährlich in die Stadt - eine klassische Metropole für Städtereisen. Vor allem die römische Lebensart, das Interesse an antiker sowie moderner Kunst und Kultur, Geschichte und Religion sind Gründe für einen Besuch. Somit spannt Rom den Bogen vom antiken zum modernen Italien.

Vatikanstadt



Der Vatikan, mit 44 ha der kleinste unabhängige Staat der Welt (bezogen auf Einwohnerzahl und Fläche), wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Staatsoberhaupt ist der Papst. Hier steht die größte Kirche der Welt - der Petersdom (mit Petersplatz). Er ist 211 m lang, 132 m hoch und fasst ca. 60.000 Personen. In den Vatikanischen Museen liegt die weltweit größte Kunstsammlung. Ein Schmuckstück ist die von Michelangelo geschaffene, umfassend restaurierte Sixtinische Kapelle.

Einige Sehenswürdigkeiten Roms:

- **Kolosseum:** Roms größtes Monument, die Großarena für Gladiatorenkämpfe mit Platz für 50.000 Zuschauer;
- **Konstantinsbogen:** dreifacher Triumphbogen mit Zeugnissen der römischen Bildhauerkunst;
- **Spanische Treppe:** eines der Wahrzeichen Roms, große Treppe hinauf zur Kirche Trinità dei Monti;
- **Trevi-Brunnen:** im 18. Jahrhundert entstanden, größter und bekanntester Brunnen, versteckt in einer Nebenstraße;
- **Kapitol:** auf einem der sieben Hügel gelegene Anlage, in der einstmals der Senat zusammentrat, wurde von Michelangelo umgestaltet;
- **Caracalla-Thermen:** Badeanlage, die einst für mehr als 1.500 Gäste Platz bot;
- **Trastevere:** beliebtes Wohn- und Kneipenviertel westlich des Tibers;

- **Pantheon:** monumentaler Tempelbau, grenzt an den Piazza della Rotonda, östlich des Tibers;
- **Forum Romanum:** Anlage mit mehreren Basiliken und Tempeln, war das Zentrum des antiken Roms.

Das Nachtleben findet im Freien statt. Erst in den kalten Monaten werden die Kneipen und Musikclubs vermehrt aufgesucht. Am besten erkundet man Rom zu Fuß.



Foto 3: Forum Romanum

8.6 Neapel (Kampanien)

Neapel hat ca. 1 Mio. Einwohner, ist die wichtigste Stadt in Süditalien und Hauptstadt der Region Kampanien. Die Stadt galt einst als die lebendigste, farbigste und vergnüglichste in ganz Italien, hatte aber lange Zeit ein schlechtes Image als Hochburg der Kriminalität und wurde deshalb gemieden. Die Kriminalitätsrate ist jedoch gesunken und unter Beachtung der überall notwendigen Vorsichtsmaßnahmen lohnt sich auch hier ein Besuch.

Einige Sehenswürdigkeiten:

- Archäologisches Museum;
- Pompeji und Herculaneum, Ausgrabungsstätten der durch den Vesuvausbruch verschütteten Städte;
- Teatro San Carlo, bekannte Oper.

9 ZUSAMMENFASSUNG

Italien ist das ideale Reiseland: Ein besonders **günstiges Klima** mit milden Wintern und beständigem Sommer/Sonnenwetter und die **charakteristischen Urlaubsregionen** erfreuen jeden Geschmack.

Wanderer, Bergsteiger und Skifahrer bevorzugen **Südtirol**. Die **oberitalienischen Seen**, vor allem der Gardasee, locken Wassersportfreunde und Wanderer. Familien mit Kindern genießen die **Adria** mit viel Sand. Die **Riviera** bietet Exklusivität und die Individualisten und Kunstsinnigen bevorzugen die **Toskana**.

Sizilien und **Sardinien** sind die wichtigsten italienischen Inseln.

Das **griechische und römische Weltreich** haben zahllose Sehenswürdigkeiten für interessierte **Kulturreisende** hinterlassen. Der **Städtetourismus** blüht - vor allem in Venedig, Florenz und Rom sind beeindruckende Bauwerke, Museen und Kirchen zu besichtigen.

Urlauber reisen mit verschiedenen **Verkehrsmitteln** an: Auto (Brenner-, Tauernautobahn, St. Gotthard-Tunnel), Bahn (auch Autoreisezüge), Flugzeug (Rom, Mailand). Genua hat den größten Hafen des Landes und bietet Fährverbindungen auf die Inseln.

Tipp:

*Essen und Trinken: In Italien wird der Besucher i.d.R. im Restaurant „gesetzt“. Beim Essen soll sich der Gast wohl fühlen und amüsieren, die Speisen **und** die Zeit im Restaurant richtig genießen.*

Es ist üblich, Trinkgeld zu geben.

10 ANLAGE – PASSPFLICHT FÜR KINDER

Aufgrund europäischer Vorgaben gilt im deutschen Passrecht:

Seit dem 26. Juni 2012 sind Kindereinträge im Reisepass der Eltern ungültig und berechtigen das Kind nicht mehr zum Grenzübertritt. Somit müssen alle **Kinder (ab Geburt) bei Reisen ins Ausland über ein eigenes Reisedokument verfügen.**

Das Bundesinnenministerium empfiehlt bei geplanten Auslandsreisen rechtzeitig Reisedokumente für Kinder bei der zuständigen Passbehörde zu beantragen. Als Reisedokumente für Kinder stehen Kinderreisepässe, Reisepässe und je nach Reiseziel Personalausweise zur Verfügung.

Hintergrundinformationen

Die Änderung ergibt sich unmittelbar aus der Verordnung (EG) Nr. 444/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Mai 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2252/2004 des Rates über Normen für Sicherheitsmerkmale und biometrische Daten in von den Mitgliedsstaaten ausgestellten Pässen und Reisedokumenten (EU-Passverordnung). Hintergrund ist das in der EU-Passverordnung aus Sicherheitsgründen verankerte Prinzip "eine Person - ein Pass", das EU-weit bis zum 26. Juni 2012 umzusetzen war und von der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO) empfohlen wurde.

Aufgrund der zehnjährigen Gültigkeitsdauer von Reisepässen können sich Dokumente mit (ab dem 26. Juni 2012 ungültigem) Kindereintrag noch bis Ende Oktober 2017 in Umlauf befinden.

11 QUELLEN + LITERATURHINWEISE

Bücher

Renate Nöldeke; **ADAC Reiseführer Italien (Sonderedition): Die schönsten Orte und Regionen**; ADAC; 2016

S. Geier; **Reise Know-How Piemont, Aosta-Tal: Reiseführer für individuelles Entdecken**; Reise Know-How Verlag Rump; 2016

J. Cossidente; **Florenz abseits der Pfade: Eine etwas andere Reise durch die Hauptstadt der Toskana**; Braumüller; 2016

S. Strieder; **Marco Polo Reiseführer Rom: Reisen mit Insider-Tipps, inkl. Touren-App, Update-Service**; Mairdumont; 2016

Annett Klingner; **111 Orte in Rom, die man gesehen haben muss**; Emons Verlag; 2015

W. Iwersen, E. van de Wetering; **Sardinien. Die 63 schönsten Küsten- und Bergwanderungen**; Bergverlag Rother; 2015

M. Kellermann, T. Weimar; **Gardasee Reiseführer: 99 x Gardasee, wie Sie ihn noch nicht kennen...**; Bruckmann Verlag; 2015

Isola d' Elba: **Wander-, Rad- und Seekarte mit Aktiv Guide. GPS-genau**; Kompass-Karten; 2015

M. und J. Wiegand; **Golf von Neapel: Amalfi, Positano, Sorrent, Capri, Ischia, Vesuv. 57 Touren**; Bergverlag Rother; 2015

Internet:

www.italien-aktuell.info www.auswaertiges-amt.de

www.italien-inseln.de www.parks.it

www.klimadiagramme.de www.europa-auf-einen-blick.de

www.destatis.de www.timmelsjoch.com

www.reise-nach-italien.de www.urlaub-ligurien.de

www.mein-italien.info www.mailand.com

Fotos

Die abgebildeten Fotos stammen, sofern nicht anders angegeben, aus dem Fotoarchiv des Travel College für Touristik.

Ausgewiesene Marken gehören ihren jeweiligen Eigentümern.

12 FRAGEBOGEN - PRÜFUNGSFRAGEN

Teilnehmer-Nr:	_____
Name:	_____
Straße:	_____
Ort:	_____
Hiermit bestätige ich, die folgenden Fragen persönlich zu beantworten:	
Unterschrift:	_____

Sehr geehrte Kursteilnehmerin, sehr geehrter Kursteilnehmer,
nachdem Sie sich nun intensiv mit dem Land Italien beschäftigt haben, bitten wir Sie, die folgenden Fragen zur Überprüfung der erreichten Lernziele zu beantworten.

Bitte tragen Sie Ihre Teilnehmer-Nummer, Ihren Namen und Ihre Anschrift in das oben vorgesehene Feld ein und unterschreiben die Bestätigung. Danke!

Senden Sie diesen Fragebogen sowie Ihre Antworten umgehend an das Travel College zur Korrektur.

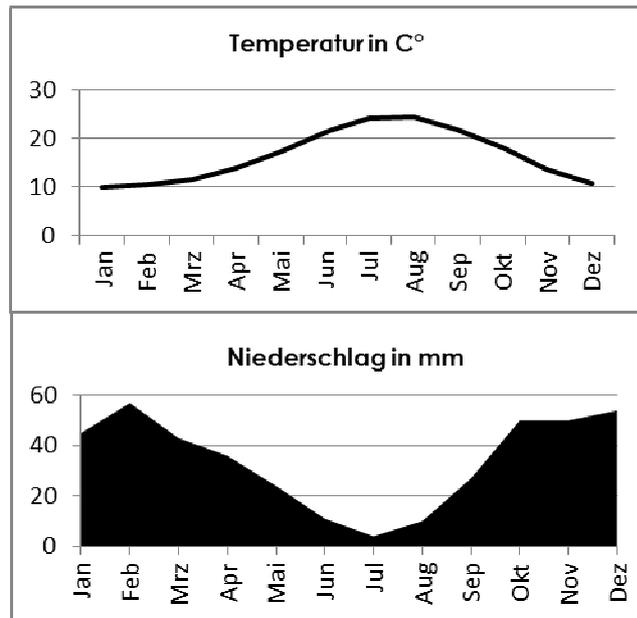
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Ihr Travel College-Team

PRÜFUNGSFRAGEN (48 PUNKTE)

- 1.) Ein Kunde möchte im Sommer nach Sardinien reisen. Beschreiben Sie ihm das Klima in der Hauptstadt von Juli bis August bezüglich Regen und Temperatur. (4 Punkte)

Cagliari		
Monat	mm	C°
Jan	45	9,8
Feb	57	10,3
Mrz	43	11,6
Apr	36	13,8
Mai	24	17,3
Jun	11	21,3
Jul	4	24,2
Aug	10	24,3
Sep	27	21,8
Okt	50	18,1
Nov	50	13,7
Dez	54	10,8
Jahr	417	16,4



- 2.) Ein Kunde möchte mit dem Auto von München nach Venedig fahren und dort einige Tage verbringen, bevor er Freunde im Süden besucht. Welche Autobahn(en) empfehlen Sie? (4 Punkte)
- 3.) Ein Kunde möchte nach Italien fahren und fragt Sie, wo er die folgenden Sehenswürdigkeiten besichtigen kann. Bitte ordnen Sie zu. (6 Punkte)

Buchstabe

Sixtinische Kapelle von Michelangelo _____
 Uffizien _____
 Rialto-Brücke _____
 Trevi-Brunnen _____
 Schiefer Turm _____
 Petersdom _____

A Mailand
B Venedig
C Rom
D Florenz
E Lucca
F Pisa
G Rom Vatikan

- 4.) Was unterscheidet die Riviera landschaftlich von der Adria? Beschreiben Sie mit eigenen Worten. **(6 Punkte)**

- 5.) Nennen und beschreiben Sie eine familienfreundliche Urlaubsregion Italiens, die viel Strand und eine große Auswahl an Unterkünften bietet. **(6 Punkte)**

- 6.) Italien ist in 20 Regionen gegliedert. Bitte nennen Sie mindestens drei touristisch bedeutsame Regionen mit der dazugehörigen Hauptstadt sowie jeweils drei Sehenswürdigkeiten. **(6 Punkte)**

- 7.) Ihr Kunde möchte einen ruhigen Urlaub ohne Rummel in Italien genießen – gerne auch auf einer Insel. Zudem macht Ihr Kunde gerne interessante Ausflüge. Wozu raten Sie? Bieten Sie zwei Ziele an mit jeweils zwei Ausflugsmöglichkeiten/ Sehenswürdigkeiten. **(8 Punkte)**

- 8.) Was ist charakteristisch an Venedig? Beschreiben Sie das Besondere dieser italienischen Stadt; berücksichtigen Sie Daten und Fakten, und werfen Sie auch einen kritischen Blick auf diesen Touristenmagneten. **(8 Punkte)**